

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für die Nutzung der SaaS-Anwendung WorkCaptureWebApp zur Arbeitszeiterfassung

1. Anbieter

Anbieter der Software ist:

PROZESSA UG (haftungsbeschränkt)

Sitz: Winnenden, Deutschland

Registergericht: Stuttgart

Handelsregisternummer: HRB 804054

E-Mail: info@prozessa.com

(nachfolgend „**Anbieter**“)

2. Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge über die Nutzung der webbasierten Software zur Erfassung und Verwaltung von Arbeitszeiten, Projekten und An- bzw. Abwesenheiten („**Software**“).
 2. Das Angebot richtet sich **ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB**. Eine Nutzung durch Verbraucher (§ 13 BGB) ist ausgeschlossen.
 3. Entgegenstehende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.
-

3. Vertragsgegenstand

1. Der Anbieter stellt dem Kunden eine **cloudbasierte Software-as-a-Service-Lösung** zur Verfügung, insbesondere zur:
 - Projekt- und Anwesenheitszeiterfassung
 - Erfassung von Abwesenheiten (z. B. Urlaub, Krank)
 - Auswertung und Export von Daten (z. B. CSV, Excel, PDF)
 2. Die Software dient ausschließlich der **Erfassung und Verwaltung von Arbeitszeiten**. **Eine Lohn- oder Gehaltsabrechnung ist nicht Bestandteil des Vertrags**.
 3. Der Anbieter schuldet keinen bestimmten wirtschaftlichen, rechtlichen oder steuerlichen Erfolg.
-

4. Vertragsschluss

1. Der Vertrag kommt durch Registrierung des Kunden (mit der Benutzer-Rolle „Manager“) und Freischaltung der Zugänge für die Software zustande.
 2. Mit Abschluss der Registrierung bestätigt der Kunde, als Unternehmer im Sinne des § 14 BGB zu handeln.
-

5. Testtarif

1. Der Anbieter kann einen **kostenlosen Testtarif** anbieten.
 2. Funktionsumfang und Dauer des Testtarifs können vom Anbieter festgelegt und jederzeit geändert werden.
 3. Ein Anspruch auf Fortführung oder Umwandlung in einen kostenpflichtigen Tarif besteht nicht.
-

6. Entgeltliche Abonnements

1. Nach Ablauf eines Testtarifs ist die Nutzung der Software kostenpflichtig.
 2. Die Abrechnung erfolgt **monatlich im Voraus**.
 3. Alle Preise verstehen sich **zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer oder Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß § 19 UStG bei Umsatzsteuerbefreiung nach Kleinunternehmerregelung**.
-

7. Vertragslaufzeit und Kündigung

1. Der Vertrag wird **auf unbestimmte Zeit** geschlossen.
 2. Der Kunde kann den Vertrag **jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen zum Monatsende** kündigen.
 3. Die Kündigung muss in Textform an info@prozessa.com erfolgen.
 4. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
-

8. Verfügbarkeit der Software

1. Der Anbieter stellt die Software nach dem **Best-Effort-Prinzip** bereit.
 2. Es besteht **kein Anspruch auf eine bestimmte Verfügbarkeit oder ununterbrochene Erreichbarkeit**.
 3. Wartungsarbeiten erfolgen grundsätzlich:
 - an Wochenenden oder
 - außerhalb üblicher Arbeitszeiten,es sei denn, sicherheitskritische oder dringende technische Gründe machen ein sofortiges Eingreifen erforderlich.
-

9. Pflichten des Kunden und Zugriffsvergabe

1. Der Kunde ist für die **rechtmäßige Nutzung der Software** verantwortlich.
 2. Der Kunde stellt sicher, dass die erfassten Daten sachlich richtig sind und gesetzliche Aufzeichnungspflichten eingehalten werden.
 3. Die Software stellt **keinen Ersatz für gesetzliche Pflichten** des Kunden zur Arbeitszeiterfassung oder Dokumentation dar.
 4. Der Kunde ist berechtigt, weiteren Personen Zugriff auf die Software zu gewähren, insbesondere:
 - Subunternehmen
 - Freelancer
 - externe Mitarbeitende oder sonstige Dritte
 5. Der Kunde ist allein verantwortlich für:
 - die Auswahl der zugriffsberechtigten Personen
 - die Vergabe von Rollen und Berechtigungen
 - die ordnungsgemäße Nutzung der Software durch diese Personen
 6. Der Kunde stellt sicher, dass alle von ihm berechtigten Nutzer:
 - die Software ausschließlich im Einklang mit diesen AGB und geltendem Recht nutzen
 - entsprechend über ihre Pflichten informiert und verpflichtet sind
 7. **Handlungen und Unterlassungen der vom Kunden berechtigten Nutzer werden dem Kunden wie eigenes Handeln zugerechnet.**
-

10. Nutzungsrechte

1. Der Anbieter räumt dem Kunden ein **einfaches, nicht übertragbares, zeitlich auf die Vertragslaufzeit begrenztes Nutzungsrecht** an der Software ein.
 2. Eine Weitergabe, Unterlizenzierung oder sonstige Überlassung der Software an Dritte ist unzulässig, soweit dies nicht über die vorgesehenen Nutzer- und Rollenfunktionen erfolgt.
-

11. Datenschutz

1. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze.
 2. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Auftrag des Kunden auf Grundlage eines **Auftragsverarbeitungsvertrags (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO**.
 3. Ohne Abschluss eines AVV ist eine produktive Nutzung der Software nicht zulässig.
 4. Soweit der Kunde Dritten (z. B. Subunternehmen oder Freelancern) Zugriff auf die Software gewährt, bleibt der Kunde **allein Verantwortlicher im datenschutzrechtlichen Sinne**.
Der Anbieter hat keinen Einfluss auf Auswahl, Berechtigung oder Nutzung durch diese Personen.
-

12. Haftung

1. Der Anbieter haftet unbeschränkt bei:
 - Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit
 - Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit
 2. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) und begrenzt auf den **vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden**.
 3. Eine Haftung für:
 - fehlerhafte Zeiterfassungen
 - Datenverluste
 - rechtliche, steuerliche oder arbeitsrechtliche Konsequenzenist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.
 4. Die Software stellt **keine Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung** dar.
 5. Der Anbieter haftet nicht für Schäden oder Nachteile, die aus der Nutzung der Software durch vom Kunden berechnigte Dritte entstehen, insbesondere bei:
 - fehlerhafter Berechtigungsvergabe
 - missbräuchlicher Nutzung
 - Verstößen dieser Nutzer gegen gesetzliche Pflichten
-

13. Höhere Gewalt

Der Anbieter haftet nicht für Leistungsstörungen aufgrund von Ereignissen höherer Gewalt, insbesondere Naturkatastrophen, Ausfälle von Cloud-Infrastrukturen, behördliche Maßnahmen oder Streiks.

14. Änderungen der AGB

1. Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB zu ändern, sofern dies sachlich gerechtfertigt ist.
2. Änderungen werden dem Kunden in Textform mitgeteilt.
3. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von 14 Tagen, gelten die Änderungen als akzeptiert.

15. Schlussbestimmungen

1. Es gilt **deutsches Recht** unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
2. **Gerichtsstand ist Stuttgart**, sofern der Kunde Kaufmann ist.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt.